

# Antrag für weiterführende Schulen zur Einrichtung einer Ganztagschule in offener Angebotsform zum Schuljahr 2015/2016

## Auf dem Dienstweg

Staatliches Schulamt (spätestens 01.10.2014)

Regierungspräsidium (spätestens 01.11.2014)

## **Antrag der Stadt/Gemeinde auf Einrichtung einer Ganztagschule in offener Angebotsform**

|                                     |                                   |
|-------------------------------------|-----------------------------------|
| Schulname                           | <b>Schiller-Realschule</b>        |
| Dienststellennummer                 | <b>04113736</b>                   |
| Straße                              | <b>Rektor-Klaus-Straße 50</b>     |
| PLZ/Ort                             | <b>73525 Schwäbisch Gmünd</b>     |
| Landkreis/Stadtkreis                | <b>Ostalbkreis</b>                |
| Telefon                             | <b>07171-929576</b>               |
| Fax                                 | <b>07171-929577</b>               |
| E-mail                              | <b>schiller-rs.gd@t-online.de</b> |
| Schulleitung                        | <b>Klaus Offenhäuser</b>          |
| Schulträger                         | <b>Stadt Schwäbisch Gmünd</b>     |
| ggf. weitere beteiligte<br>Kommunen |                                   |
| Staatliches Schulamt                | <b>Göppingen</b>                  |

## Formale Genehmigungsvoraussetzungen

(von der Schule auszufüllen)

### a) Antrag für eine offene Ganztagschule (4 Tage mind. 7 Zeitstunden) für folgende Schulart:

|  |                          |                          |                                     |                          |
|--|--------------------------|--------------------------|-------------------------------------|--------------------------|
|  | HS/WRS                   |                          |                                     |                          |
| <b>einzügig</b><br>An durchgängig einzügigen HS können jahrgangsübergreifende Ganztagsgruppen mit mind. 20 Schülerinnen und Schülern eingerichtet werden | <input type="checkbox"/> |                          |                                     |                          |
|  | HS/WRS                   | FÖS                      | RS                                  | GYM                      |
| <b>mehrzügig</b><br>Es ist von einer durchschnittlichen Klassenstärke je Klassenstufe auszugehen.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

### b) teilnehmende Klassen, Schüler/innen:

(Hortschüler/innen zählen nicht als teilnehmende Schüler/innen)

Dauerhaft durchschnittliche Klassenstärke mit täglich mindestens 20 Ganztagschüler/innen je Klassenstufe, die verbindlich an 3 oder 4 Tagen am GTS-Betrieb angemeldet sind (Wahlmöglichkeit schränkt sich ein, wenn Nachmittage mit Unterricht nach Kontingenzstundentafel stattfinden).

Der sukzessive Ausbau ist möglich mit dem Ziel, dass im Endausbau ein GT-Zug oder mehrere GT-Klassen /Klassenstufen eingerichtet sind.

| Klassenstufe | Gesamtzahl der Klassen | Gesamtzahl der Schüler/innen | Ø Klassenstärke | Anzahl GT-Klassen | Am Ganztagsangebot teilnehmende Schüler/innen |                | Ausnahmen zum Erreichen der durchschnittlichen Klassenstärke * |              | Einrichtung / Ausbau im SJ |
|--------------|------------------------|------------------------------|-----------------|-------------------|---|----------------|--|--------------|----------------------------|
|              |                        |                              |                 |                   | an 4 Tagen                                    | nur an 3 Tagen | nur an 2 Tagen   | nur an 1 Tag |                            |
| 5            | 2                      | 41                           | 20,5            | 1                 | 16  | 4              | 5  |              | 2015-16                    |
| 6            | 3                      | 61                           | 20,3            | 1                 | 18  | 7              | 3  | 2            | 2015-16                    |
| 7            | 2                      | 46                           | 23              | 1                 | 15  | 7              | 3  | 4            | 2016-17                    |
| 8            | 2                      | 50                           | 25              |                   |   |                |  |              |                            |
| 9            | 2                      | 52                           | 26              |                   |   |                |  |              |                            |
| 10           | 3                      | 78                           | 26              |                   |   |                |  |              |                            |
| Σ 5-10       | 14                     | 328                          | 23,4            |                   |   |                |  |              |                            |

\* In Ausnahmefällen können zum Erreichen der durchschnittlichen Klassenstärke an allen 4 Tagen Schüler am Ganztagsbetrieb teilnehmen, die nur an zwei Tagen, bzw. an einem Tag angemeldet sind.

Ein Musterfragebogen, der zur Bedarfserhebung herangezogen werden kann, ist beigelegt. Die dort abgefragten Daten sind zur Bedarfsermittlung notwendig.

**c) Ausnahme: durchgängig einzügige Hauptschulen**

Es muss dauerhaft mindestens eine jahrgangsübergreifende Ganztagsgruppe mit mindestens 20 Schüler/-innen eingerichtet werden, die an 4 Tagen am Ganztagsbetrieb teilnimmt.

| Klassenstufe                    | Gesamtzahl der Schüler | Anzahl der teilnehmenden Schüler/-innen | Einrichtung/Ausbau im Schuljahr: | Gruppenbildung aus den Klassenstufen |
|---------------------------------|------------------------|---|----------------------------------|--------------------------------------|
| 5                               |                        |   |                                  |                                      |
| 6                               |                        |   |                                  |                                      |
| 7                               |                        |   |                                  |                                      |
| 8                               |                        |   |                                  |                                      |
| 9                               |                        |   |                                  |                                      |
| 10                              |                        |   |                                  |                                      |
| Summen HSWRS/<br>Hauptstufe FÖS |                        |   |                                  |                                      |

**d) Ausnahme: Schulzentren**

An Schulzentren mit mehreren Schularten können in der Sekundarstufe I schulartübergreifende Jahrgangsstufengruppen mit mind. 25 Schülern gebildet werden.

Zuweisung: 2 LWS je Ganztagsgruppe

| Klassenstufe                    | Gesamtzahl der Schüler | Anzahl der teilnehmenden Schüler/-innen | Einrichtung/Ausbau im Schuljahr: | Gruppenbildung aus den Klassenstufen |
|---------------------------------|------------------------|---|----------------------------------|--------------------------------------|
| 5                               |                        |   |                                  |                                      |
| 6                               |                        |   |                                  |                                      |
| 7                               |                        |   |                                  |                                      |
| 8                               |                        |   |                                  |                                      |
| 9                               |                        |   |                                  |                                      |
| 10                              |                        |   |                                  |                                      |
| Summen HSWRS/<br>Hauptstufe FÖS |                        |   |                                  |                                      |

# Pädagogisches Konzept der Schule

(Von der Schule auszufüllen. Zur Beantwortung reichen **kurze stichwortartige Sätze**, die sich auf das Wesentliche konzentrieren.)

## 1. Schulsituation

1.1 Beschreiben Sie das soziale Einzugsgebiet der Schule und die Ausgangslage der Schülerschaft.

Hauptsächlich Kernstadt und Stadtrandbereiche sowie südliche und nördliche Stadtteile. Das Einzugsgebiet erstreckt sich für einzelne Schüler von Wißgoldingen bis Spraitbach und von Lorch bis Böbingen. Diese Orte liegen im Umkreis bis zu 10 km Entfernung zur Schule. Die Fahrtzeiten mit dem Schulbus oder dem Zug betragen bis zu 30 Minuten. Ein Großteil unserer Schüler haben alleinerziehende Elternteile. Bei den meisten Schülerinnen und Schülern sind beide Elternteile berufstätig. Ca. 50% der Schülerinnen und Schüler haben einen Migrationshintergrund.

O

## 2. Leitbild und Bildungskonzept der Schule

2.1 Welche Bildungsziele und Grundorientierung liegen dem Ganztagskonzept der Schule zu Grunde?

Individuelle Förderung in der Orientierungsstufe in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch. Sprachförderung für Schüler mit Migrationshintergrund in Zusammenarbeit mit der PH Schwäbisch Gmünd. Individuelle Betreuung im Rahmen der Hausaufgabenbetreuung. Arbeit in Projekten im Bereich Sport, Musik, Kunst, Kultureller Bildung, Technik, Naturwissenschaften "Lernen lernen" mit Hilfe systematischer Anleitung bei Hausaufgaben und der Vorbereitung auf Klassenarbeiten, Präsentationen und Prüfungen. Das Programm "Lions-Quest" ist bereits in den Klassenstufen fünf und sechs implementiert. Entlastung der Eltern durch überwiegende Lernzeit an der Schule. Vermittlung von Sozialkompetenz, Förderung der Integration sowie selbstständiges und eigenverantwortliches Lernen.

2.2 Welche unterrichtsbezogenen Ziele werden mit der Ganztagskonzeption verfolgt?

Ausgleich von Lernrückständen, Selbstorganisation, Möglichkeiten, die Stärken zu fördern; positive Einstellung zum Lernen fördern.  
Verbesserung der Bildungs- und Ausbildungschancen  
Motivation durch "Schwächen vermeiden und Stärken fördern"  
Förderung von sozialem Miteinander - Schule ohne Rassismus

## 3. Organisationsstruktur der Ganztagschule

3.1 Welche Rhythmisierung und Veränderung der Zeitstruktur soll umgesetzt werden? (In den weiterführenden Schulen sollen nicht mehr als 5 Unterrichtsstunden am Vormittag stattfinden; mit 2 längeren Pausen, eine davon als Bewegungspause, ggf. späterer Unterrichtsbeginn. Exemplarische Stundenpläne sind beizufügen). Bei Abweichung hiervon ist dies detailliert zu begründen.

Die Schüler, die am Ganztagesbetrieb teilnehmen, werden voraussichtlich zwei verbindliche Nachmittage regulären Unterricht haben. Sie haben dann zusätzlich an zwei Tagen die Möglichkeit, Förderangebote und Aufgabenbetreuung bis 15.30 Uhr wahrzunehmen. Einzelne Schülerinnen und Schüler werden nur an einem Tag am Ganztagesangebot teilnehmen. Nach maximal fünf Vormittagsstunden mit großer Pause

und mehreren kleinen Pausen sowie einem bewegten Mittagsband (Möglichkeit zum Essen in der Mensa des Parler-Gymnasiums) werden nachmittags Wahlmöglichkeiten im Bereich Sport, Musik, Kunst, Soziales, Gestalten, MINT, etc. angeboten. Eltern, außerschulische Kräfte, Vereine und Bildungspartner werden eingebunden. (Siehe exemplarischer Stundenplan als Beilage)

### 3.2 Wie wird die Vereinbarkeit von Halbtags- und Ganztagsbetrieb gewährleistet?

Durch die Rhythmisierung von nur fünf Vormittagsstunden werden für den Ganztagesbetrieb zwei verbindliche Nachmittage mit regulärem Unterricht eingeplant. Damit werden zwei Nachmittage, wie in Punkt 3.1 beschrieben, mit Ganztagesangeboten durchgeführt.

### 3.3 Wie erfolgt die Organisation des Mittagessens? (Räumlichkeiten, Bereitstellung des Mittagessens, Betreuung beim Mittagessen)

Donnerstags: Im hauseigenen "Schiller-Bistro" bereiten schon über 7 Jahre Eltern, Lehrer und Schüler zusammen ein reichhaltiges warmes, kostengünstiges Mittagsangebot, bestehend aus mehreren Gerichten, die individuell zusammengestellt werden können. Außerdem können die Schüler der Schiller-Realschule an der gemeinsamen Mensa der Innenstadtschulen am Parler-Gymnasium (ca. 300m entfernt) ein tägliches Mittagessen mit Wahlmöglichkeiten einnehmen. Die Kapazitäten in der Mensa sind ausreichend, um drei Schulen mit insgesamt 1 800 Schülern zu versorgen. Die Aufsicht in der Mensa sowie auf dem Weg dahin ist gewährleistet. An der Schiller-Realschule sind regelmäßig 12 bis 15 Lehrkräfte beim Mittagessen.

### 3.4 Erläutern Sie die pädagogischen Gestaltungselemente der Mittagspause / des Mittagsbandes.

Für Entspannung, Bewegung und Essen wird ausreichend Zeit zur Verfügung gestellt. Die Schülerinnen und Schüler haben durch Sportangebote die Möglichkeit, ihren Bewegungsdrang auszuleben. Auf der anderen Seite stehen Räume für Stillarbeit und Ruhe zur Verfügung.

### 3.5 In welcher Form sollen die zusätzlichen Betreuungsangebote organisiert werden? (klassen- oder jahrgangübergreifende Angebote, zeitlicher Wechsel der Angebote, Personaleinsatz)

Durch die Schulsozialarbeiterin ist der mittägliche Schülertreff und somit der Ganztagesbetrieb fest an der Schule installiert und organisiert. Außerdem ist vorgesehen, außerschulische Partner und Eltern im Ganztagesbetrieb einzusetzen.

### 3.6 Welche Raumnutzungsplanung gibt es für Lern- und Freizeitangebote?

Im Schulhaus stehen über das Mittagsband sowie am Nachmittag genügend Räume zur Verfügung. Die fünf Zimmer der leerstehenden Wohnung des Hausmeisters werden für den Ganztagesbereich genutzt. Sportangebote werden in der Sporthalle, dem Hallenbad, auf den Sportplätzen im Umkreis von 400 m von

der Schule stattfinden. In der Nähe sind im engeren Raum die Gegebenheiten für die Bedürfnisse des Ganztagesbetriebes vorhanden.

3.7 Welche Regelungen gibt es zur Personalstruktur und Personalorganisation? (geregelter Einsatzbereich der Lehrkräfte und des pädagogisch tätigen Personals, Kooperationszeiten, Teambesprechungen, Steuergruppe)

Die Regelungen für die Personalstruktur und-organisation sind verlässlich und transparent für alle Beteiligten. Regelmäßige Besprechungen zu festgelegten Kooperationszeiten mit der Steuerungsgruppe sind selbstverständlich.

3.8 Inwieweit sind Eltern und Schüler/-innen in die Gestaltung des Ganztagsbetriebs eingebunden?

Ständige Abfragen sowie die Rückmeldungen bei Eltern und Schülern dienen der Verbesserung des Angebotes. Die SMV wird mit einbezogen.

3.9 Mit welchen Institutionen, Vereinen, Kirchen, etc. arbeitet die Schule zusammen?

Volkshochschule, Musikschule, Stadtverwaltung Schwäbisch Gmünd, Fußballverein 1.FC Normannia, Schwimmverein SV Schwäbisch Gmünd, Tennisverein TV Schwäbisch Gmünd, zahlreiche Bildungspartner im Bereich Technik, Soziales, Dienstleistung und Verwaltung, das Wissenschaftszentrum EULE, Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd, Pädagogisches Fachseminar Schwäbisch Gmünd sowie das Staatliche Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Schwäbisch Gmünd.

#### **4. Pädagogische Gestaltungselemente**

4.1 Wie erfolgt eine inhaltliche Verknüpfung von Vor- und Nachmittag inkl. Mittagsband ausgehend vom Schulcurriculum und den pädagogischen Leitzielen der Schule?

Wir sind ein Haus des Lernens, in dem ganz bewusst Schülerinnen und Schüler sehr verschiedener Neigungen, Begabungen, unterschiedlicher Herkunft und Bildungsziele miteinander und voneinander lernen.

4.2 Beschreiben Sie das Lern- und Förderkonzept der Schule.

Unser Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler für die zukünftige schulische und berufliche Ausbildung bestens vorzubereiten. Durch individuelle Förderung, vor allem im sprachlichen und sozialen Bereich, werden die Kinder und Jugendlichen zu eigenverantwortlichem und selbstständigem Lernen befähigt.

#### 4.3 Wie werden Aufgaben- und Übungszeiten in den Ganztagsablauf integriert?

Im Rahmen des Ganztagesbetriebes werden die verschiedenen Übungszeiten rhythmisiert, sinnvoll und abwechselnd in den Tagesablauf eingebaut. (siehe Stundenplan)

#### 4.2 Wie werden Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote in den Ganztagsablauf integriert?

Eine Balance zwischen kognitiv orientierten Lernzeiten und vorwiegend kreativen, bewegungsorientierten Inhalten ist gewährleistet. Spiel- und Sportangebote wird es vorwiegend im Mittagsband und am Nachmittag geben.

### 5. Sonstiges

#### 5.1 Welche besonderen Organisations- und Gestaltungsmerkmale möchten Sie noch erwähnen?

Unser Schülerbistro am Donnerstag Nachmittag (siehe 3.3).

Ein seit 11 Jahren bestehendes Inklusionsangebot für die Schülerinnen und Schüler der Martinus-Schule Schwäbisch Gmünd, eine Schule der Stiftung Haus Lindenhof für geistig und körperlich behinderte Kinder und Jugendliche.

Ein besonderer Schwerpunkt bei der Berufsorientierung mit Bildungspartnern und Bildungsmesse an der Schule.

Intensive Förderung des Übergangs von der Realschule auf die Beruflichen Gymnasien.

Eine seit 7 Jahren bestehende Italienisch AG für Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen. Jährliche Besuche in unserer italienischen Partnerstadt Faenza.

Eine geplante VKL im Schuljahr 2015-16.

Intensive Sprachförderung von Kindern mit Migrationshintergrund im Rahmen des Mercatorprojektes in Zusammenarbeit mit der PH Schwäbisch Gmünd.

Vier Stunden Sportunterricht in Klassenstufe 5.

Die Zustimmung der Schulkonferenz sowie die Anhörung des Elternbeirats werden nachgereicht!

- |   | Ist beigelegt                       |
|---|-------------------------------------|
| 1 Gemeinderatsbeschluss / Gemeinderatsbeschlüsse (bei mehreren beteiligten Kommunen)  | <input type="checkbox"/>            |
| 2 Erklärung des Schulträgers zur:   |                                     |
| a) Bereitstellung Mittagessen, Aufsichtsführung und Betreuung der Schüler beim Mittagessen  | <input type="checkbox"/>            |
| b) Übernahme der Sachkosten für die Ganztagschule sowie der Übernahme der Personalkosten für Betreuung, auch beim Mittagessen und in der Mittagsfreizeit. |                                     |
| 3 Schulische Gremien:   |                                     |
| a. Zustimmung der Gesamtlehrerkonferenz   | <input checked="" type="checkbox"/> |
| b. Zustimmung der Schulkonferenz  | <input type="checkbox"/>            |
| c. Anhörung des Elternbeirats   | <input type="checkbox"/>            |
| 4 Exemplarischer Stundenplan  | <input checked="" type="checkbox"/> |

Schwäbisch Gmünd, 24.9.2104  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Oberbürgermeisters / Bürgermeisters

Dienstsiegel

Schwäbisch Gmünd, 24.9.201  
Ort, Datum

gez. Offenhäuser  
\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Schulleitung

Dienstsiegel



## Musterfragebogen zur Ermittlung des Bedarfs an einer Ganztagschule in offener Angebotsform

Liebe Eltern,

in Baden-Württemberg können an allen allgemein bildenden Schularten Ganztagschulen eingerichtet werden. Schule und Schulträger entscheiden, ob sie eine Ganztagschule einrichten möchten und stellen einen entsprechenden Antrag.

Die Schiller-Real-Schule plant zum Schuljahr 2015-16 die Einrichtung einer Ganztagschule.

Die Einrichtung der Ganztagschule bedeutet, dass Ihr Kind neben dem Pflichtunterricht an zusätzlichen Angeboten wie zum Beispiel Hausaufgabenbetreuung, Förderunterricht und Arbeitsgemeinschaften teilnehmen kann. Der Schultag umfasst bei Ganztagschulen in offener Angebotsform an vier Tagen täglich 7 Zeitstunden. Die Ganztagschule zeichnet sich dadurch aus, dass eine Vernetzung zwischen Unterricht und außerschulischen Angeboten am Vor- und Nachmittag stattfindet, um Phasen der Anspannung, Entspannung und Bewegung im Lauf eines Schultages zu berücksichtigen. Die Wahlfreiheit schränkt sich ein an Tagen, an denen Unterricht nach Kontingenzstundentafel stattfindet. Die Teilnahme am Ganztagsbetrieb ist bei Anmeldung für mindestens ein Schuljahr obligatorisch.

Ihr Kind hat auch die Möglichkeit, am Mittagessen in der Schule teilzunehmen.

*Ggf. kurze Darstellung des geplanten Ganztagskonzept (z. B. Stundenplanbeispiel, Rhythmisierung, GT-Angebote).*

Für unsere Planungen benötigen wir von Ihnen folgende Angaben:

---

Name der Schülerin / des Schülers und Klasse

1. Wenn im neuen Schuljahr die Ganztagschule an unserer Schule eingerichtet wird, würden Sie Ihr Kind für die Ganztagschule anmelden?

- ja  
 nein

2. An wie vielen Tagen würde Ihr Kind am Ganztagsangebot teilnehmen bzw. an wie vielen Tagen hätten Sie Betreuungsbedarf?

- an vier Tagen                       an drei Tagen                       an weniger als drei Tagen

Vielen Dank für Ihre Angaben!

## Stellungnahme des Staatlichen Schulamts

(vom zuständigen Staatlichen Schulamt auszufüllen)

- |  | ja                       | nein                     |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1 Das pädagogische Konzept erscheint schlüssig und erfüllt die Vorgaben. Ein exemplarischer Stundenplan ist beigelegt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2 a. Die Rhythmisierung wurde umgesetzt.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b. Abweichungen von der Rhythmisierung sind durch Fakten begründet und nachgewiesen.                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3 Die angegebene Klassenzahl und die daraus sich ergebenden Lehrerwochenstunden entsprechen den Vorgaben.              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Bei "nein": Begründung:

Nach Prüfung ergibt sich folgende Klassenzahl:

Daraus ergeben sich folgende LWS:

Zusätzliche LWS für die Schulleitung:

- |   |                          |                          |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 4 Beschlüsse der schulischen Gremien liegen vor.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5 Gemeinderatsbeschluss / Gemeinderatsbeschlüsse liegen vor   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6 Erklärung des Schulträgers zur Übernahme der sächlichen und personellen Kosten für das Mittagessen und die Betreuung der Mittagsfreizeit liegt bei. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7 Anzahl der GT-Klassen:<br>beim Endausbau der Ganztagschule im Schuljahr:  |                          |                          |

Bemerkung(en):

- Die Anlage zum Antrag des Schulträgers wird befürwortend vorgelegt.  
 Die Anlage zum Antrag des Schulträgers wird an die Schule zurückgegeben.  
Begründung:

Datum:

Unterschrift:

Dienstsiegel

